



گروه پزشکان و کادر پزشکی مدافع حقوق بشر در ایران- اتریش
Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria



Wien, 03.04.2022

**Sehr geehrter Herr Präsident Gianni Infantino,
sehr geehrte Frau Generalsekretärin Fatma Samba Diouf Samoura,
sehr geehrte Verantwortliche für den Fifa-Kongress,
sehr geehrter Herr Vorsitzender des AFC,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Wie Sie in verschiedenen Berichten zu entnehmen können, haben am Dienstag, dem 29. März 2022, Hunderte von iranischen Frauen trotz Eintrittskarten ein Stadion in der Stadt Mashhad im Nordosten des Iran nicht betreten dürfen. Sie wollten das Spiel der iranischen Fußballnationalmannschaft gegen die libanesische Nationalmannschaft im Rahmen der WM-Qualifikation verfolgen. Die Frauen protestierten gegen diese Vorgehensweise und wurden von Polizei und Sicherheitsbeamten beschimpft und mit Pfefferspray attackiert. Die Behörden argumentierten, dass Frauen als Zuschauerinnen für dieses Spiel nicht vorgesehen wären, obwohl sie ganz offiziell Karten kaufen durften und das auch getan hatten.

Wir verurteilen diese Politik der Geschlechterdiskriminierung, oder anders gesagt, der Geschlechter-Apartheid. Jahrzehntlang war die islamische Republik neben Afghanistan (unter dem Regime der Taliban) das einzige Land, in dem Frauen keine Fußballstadien betreten durften. Trotz der Verpflichtung des Iran, den Regeln der FIFA entsprechend Frauen zu den Spielen als Zuseherinnen zuzulassen, hat der Iran jetzt erneut in eklatanter Weise dagegen verstoßen.

Daher fordern wir nachdrücklich FIFA und AFC auf, endlich zu handeln. Zwingen Sie den Iran gemäß den positiven Gesetzen und Disziplinarvorschriften, sofort seinen Verpflichtungen nachzukommen, ziehen Sie die Täter zur Rechenschaft und bestrafen Sie ihre Handlungen. Ein Ausschluss des iranischen Fußballverbands könnte eine wirksame Konsequenz sein. Denn Fußball ist im Iran ein sehr populärer Massensport und es darf nicht hingenommen werden, dass die Hälfte der Bevölkerung aus den Stadien ausgeschlossen wird!

Die Antwort der FIFA auf diesen unerhörten Verstoß gegenüber dem Iran kann auch als Symbol für andere Sportarten und andere internationale Verbände beispielhaft und sehr wirkungsvoll sein. Ihre Gleichgültigkeit als Verantwortliche des internationalen Fußballs gegenüber den Grundsätzen der Nichtdiskriminierung des Geschlechts verfestigt die Unterdrückung von Frauen im Iran und in Afghanistan und wird zu einem Werkzeug, um Tyrannei und religiösen Faschismus in diesen beiden Länder zu reproduzieren.

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte im Iran, Österreich
جامعه دفاع از حقوق بشر در ایران-اتریش

Medical Professionals for Human Rights in Iran – Austria
گروه پزشکان و کادر پزشکی ایرانیان مدافع حقوق بشر

Vorsitzender: Dr. Behrouz Bayat
Bindergasse 5-9, 1090 Wien

Vorsitzender: Prim. Prof. Dr. Siroos Mirzaei
Getreidemarkt 11 / re. Stiege /23a, 1060 Wien, Austria

info@iran-human-rights.at

iran-humanrights.at

Die Solidarität internationaler Organisationen wie der FIFA und der AFC mit den Frauen dieser Länder unterstützt die Achtung der Menschenwürde und des Selbstwertgefühls der Frauen im Iran und in Afghanistan und ist ein wirksames Vorgehen gegen die Erstarrung des Denkens und die mentale Blockade der Machthaber dieser Länder.

Von der FIFA als einem der mächtigsten Sportverbände der Welt wird erwartet, dass sie die Stimmen der protestierenden Frauen in diesen Ländern hört, und wir fordern ihre Mitglieder im FIFA-Kongress, in den Exekutivkommissionen und anderen Fußballverbänden auf, ihre menschliche Verantwortung zu wahrzunehmen. Wir appellieren an die kollektive Intelligenz und Rationalität der Verantwortlichen in den Verbänden, den Machthabern im Iran und in Afghanistan deren Ignoranz gegenüber den offiziellen Regeln nicht durchgehen zu lassen, denn sonst opfern Sie Frauen- und Menschenrechte auf dem Altar Ihrer Politik der Nachlässigkeit.

Was im Iran passiert ist, ist kein Unfall. Frauen im Iran stehen im Zentrum der Protestbewegung und des Kampfes gegen Tyrannei und religiöse Diktatur und setzen sich vehement für die Verwirklichung ihrer sozialen Rechte ein. Die islamischen Herrscher dieser Länder bestehen bewusst auf der Trennung von Männern und Frauen in der Gesellschaft und demütigen Frauen unter verschiedenen Vorwänden. Indem sie diese Politik fortsetzen und die Atmosphäre der Unterdrückung verbreiten, wollen sie gehorsame Bürger schaffen, um ihre Herrschaft zu festigen.

Sehr geehrter Herr Infantino, sehr geehrte Damen und Herren,

Abschließend möchten wir Sie daran erinnern, dass Herr Rouhani, der damalige Präsident des Iran, während des Besuchs von Herrn Infantino im März 2018 versprochen hat, den Ausschluss von Frauen aus den Fußballstadien zu beende. Etwa ein Jahr später erklärte Herr Infantino in einem Brief vom 18. Juni 2019 an Herrn Mehdi Taj, den damaligen Präsidenten des iranischen Fußballverbands, dass es die Bedingung für die Teilnahme des Iran an der WM-Qualifikation 2022 sei, dass auch Frauen im Iran die Stadien betreten dürfen. Es wurde für die Erfüllung dieser Forderung eine Frist (15. Juli 2019) festgelegt.

Am Freitag, den 01. April 2022, bei der Gruppenauslosung für die Weltmeisterschaft in Katar, wurde Iran für die Gruppe B ausgelost. Wenn die islamische Republik Iran ihr regelwidriges Verhalten gegenüber den iranischen Frauen weiter ungestraft fortführen kann, wird auch die Glaubwürdigkeit und Autorität der FIFA und des AFC in der Öffentlichkeit stark untergraben.

Daher ersuchen wir Sie, sich an die Grundsätze Ihrer eigenen Verfassung zu halten und das Versprechen des Irans aus dem Jahr 2018 wirksam einzufordern, damit Ihre Glaubwürdigkeit und Autorität als Weltverband nicht durch die fortgesetzte Missachtung der Frauenrechte im Iran öffentlich in Frage gestellt wird.

Dr. Behrouz Bayat

Komitee zur Verteidigung der Menschenrechte
im Iran, Österreich

Prof. Dr. Siroos Mirzaei

Medical Professionals for Human Rights in Iran –
Austria